

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

# bei uns



WINTER 2019/2020



**Gut, dass wir uns haben!**  
Wenn aus Nachbarn  
Freunde werden

**HANSA-Hauswarte**  
Mehr Service  
für Sie

**Haferblöcken**  
Ein neues  
Quartier entsteht

## Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

*unsere Mitgliederzeitung „bei uns“ wird seit vielen Jahren im Zusammenschluss mit den anderen Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften für alle Mitglieder erstellt. Jedes einzelne Unternehmen gestaltet eigene Seiten und Inhalte, der Titel sowie ausgewählte übergreifende Themen sind bei allen gleich.*

*In diesem Verbund entstand der Wunsch nach Neuerungen – ein wenig frischer Wind für die „bei uns“ war die Idee. Das Ergebnis halten Sie in den Händen. Neben einer neuen Gestaltung finden Sie auch einige neue Rubriken in diesem Heft. Zudem wurde die digitale Nutzung der „bei uns“ auf Ihrem Tablet oder Smartphone zeitgemäßer gestaltet.*

*Gefällt es Ihnen? Lassen Sie es uns wissen. Die „bei uns“ ist ein wichtiges Medium, um Sie über die Entwicklungen in unserer Genossenschaft gut zu informieren.*

*Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne Weihnachtstage und einen gesunden und glücklichen Start ins neue Jahr.*

*Viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe.*



*Ihre  
Jana Kilian*

*Vorstand der  
HANSA Baugenossenschaft*

- 3 **Gemeinschaftlich aktiv für die Gesundheit**  
Gesundheitswoche der HANSA
- 4 **Waschhaus Kaltenbergen**  
Gesucht: Neue Leute & neue Ideen
- 5 **Mehr Service für Sie ab 2020!**  
HANSA-Hauswarte
- 6 **Haferblöcken – ein neues Quartier entsteht**  
Flüchtlingsunterkünfte mit Perspektive
- 7 **Winterdienst – Es kann losgehen!**
- 7 **Lebkuchenkekse**  
Wir backen für Weihnachten
- 8 **Wasser. Aber bitte ohne Legionellen!**
- 9 **Nachgefragt**  
Stefanie Doering, neu im Aufsichtsrat
- 10 **CO<sub>2</sub>-neutral wohnen: Ist das machbar?**
- 12 **Was für ein Jahr!**  
HANSA-Mitarbeiterjubiläen 2019
- 12 **Silvestermüll – Das große Aufräumen**
- 13 **Verstärkung im Team**  
Neu bei der HANSA
- 13 **Willkommen an Bord!**  
Ausbildungsstart bei der HANSA
- 14 **Waschhaus Kaltenbergen**  
Einladung zum Punschabend
- 14 **Organe der Genossenschaft**  
Mein HANSA-Service informiert
- 15 **Ausfahrt an den Schaalsee**  
Dankeschön-Veranstaltung für die HANSA-Ehrenamtlichen
- 16 **Aus Nachbarn werden Freunde**
- 19 **Kurse im Hammer Steindamm**
- 20 **Alle Jahre wieder ...**  
Maritime Lieder mit HAFENNACHT
- 20 **Starke Eltern – Starke Kinder**  
Elternkurs im Hammer Steindamm
- 21 **Wiederholungstäter**  
Ausfahrt nach Waren an der Müritz
- 22 **HANSA summt!**  
Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr
- 23 **Schnüsch**  
Norddeutsch kochen
- 23 **Impressum**



**Gesundheitsfest**  
Der Abschluss der Gesundheitswoche wurde in der Parkanlage in Kaltenbergen mit einem großen Fest für Alt und Jung gefeiert.

*Gesundheitswoche der HANSA*

# Gemeinschaftlich aktiv für die Gesundheit

## Gesundheitsförderung und Wohnungsbaugenossenschaft, wie passt das zusammen?

Gesundheit ist viel mehr als die Abwesenheit von Krankheit. Gesundheit steht für ein positives Konzept, das in gleicher Weise die Bedeutung sozialer und individueller Ressourcen betont wie die körperlichen Fähigkeiten. Somit bezieht die Gesundheitsförderung immer auch die Lebenswelt, das soziale und lokale Umfeld der Menschen mit ein.

Auf dieses Umfeld haben Wohnungsunternehmen einen großen Einfluss. Sie sind wichtige Akteure in den Stadtteilen und Wohnanlagen. Sie gestalten den Lebensraum der Menschen in entscheidendem Maße mit. Mit dem Bau und der Vermietung von Wohnungen schaffen sie das Zuhause ihrer Mieter. Sie initiieren und fördern lebendige Nachbarschaften durch die



Bereitstellung von Treffpunkten, durch gemeinschaftliche Veranstaltungen sowie durch soziale und kulturelle Angebote. Alles wesentliche Aspekte für die Förderung von Gesundheit.

Die Organisation und Durchführung einer Gesundheitswoche ist somit ein weiterer Baustein im Rahmen der Gesundheitsförderung der HANSA.

## Die Idee: eine Woche für die Gesundheit

Vom 12. bis 16. August 2019 fanden in den Nachbarschaftstreffs der HANSA eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen

für alle Mitglieder statt, ob jung oder alt. Es war für jeden etwas dabei: bewegungsfördernde Mitmachkurse wie Yoga, Pilates, Qi-gong und Thai-Chi oder Fachvorträge zu den Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Pflegeversicherung. Beim Gedächtnistraining konnte spielerisch erfahren werden, dass es gar nicht so einfach ist, sich viele Dinge gleichzeitig zu merken, und was hilft, sich geistig fit zu halten.

Worauf muss ich bei meiner Ernährung achten, ob im Alter oder bei Diabetes? Wie schaffe ich es in dieser schnelllebigen Welt, eine gute Balance zwischen Beruf und Privatleben aufrechtzuerhalten? Mein Knie schmerzt, was kann ich tun? Diesen und vielen weiteren Fragen wurde in der Gesundheitswoche nachgegangen.

Rund 200 Teilnehmende besuchten die angebotenen Veranstaltungen. Unter dem Motto „Wiedersehen macht Freude“ gab es

## „Auf die Plätze, fertig, los ...“

auch Mitglieder, die die Gesundheitswoche ausgiebig für sich nutzten und mit dem Programmflyer in der Hand an mehreren Veranstaltungen teilnahmen.

### Ein großes Fest für alle

Zum Abschluss einer aktiven Woche gab es schließlich am Samstag, den 17. August 2019, in der Parkanlage in Kaltenbergen ein großes Fest. Trotz des typischen Hamburger „Schietwetters“ machten sich so einige auf den Weg, um den Ausklang einer vollen Woche „rund um das Thema Gesundheit“ gemeinsam zu feiern. Auf dem Programm standen verschiedene Bewegungsspiele, wie Cornhole, Nine Square, Boule, Rasenhockey und Wikinger-Schach. Die eigene Geschicklichkeit konnte beim Überqueren einer Slackline erprobt werden. Die Kleinsten hatten viel Spaß auf dem Parcours der Bewegungsbaustelle. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Die Stadtteilschule am Hafen hat die Gäste mit gesunden Snacks und viel jugendlichem Charme begeistert. Die Kinder freuten sich über 100 Bäderland-Gutscheine, die sie durch kleine Spiele gewinnen konnten.



### Ziel erreicht?

Als Veranstalterin hoffen wir, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der unterschiedlichen Angebote ein paar hilfreiche Tipps für sich persönlich mitgenommen haben. Vielleicht haben Sie ein neues Hobby gefunden, bauen kleine Bewegungsübungen in Ihren Alltag ein, kochen einmal mehr Gemüse und entscheiden sich dafür, die Treppe zu nehmen, anstatt mit dem verlockenden Fahrstuhl zu fahren.

Wenn Sie am Ende der Woche für sich etwas Gutes aus dieser Gesundheitswoche erfahren konnten, haben wir unser Ziel erreicht, nämlich mehr Bewusstsein für das Thema Gesundheit zu wecken. Vielen Dank an alle, die ein Teil davon waren!



## NACHBARSCHAFT



## Waschhaus Kaltenbergen

### GESUCHT:

NEUE LEUTE & NEUE IDEEN  
FÜR DEN NACHBARSCHAFTSTREFF

**Chor, Strickclub, Russisch für Kinder** usw. – im Nachbarschaftstreff in Kaltenbergen finden bereits viele interessante Veranstaltungen statt, und die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter freuen sich stets über neue Gäste. Doch auch darüber hinaus ist „frischer Wind“ immer willkommen!  
**Wer hat Lust, sich im Nachbarschaftstreff einzubringen?**

Einmalige Veranstaltungen, wöchentliche Gruppen ... Alles ist möglich. Haben Sie ein Thema, das Sie ihren Nachbarn gern anbieten möchten? Dann melden Sie sich bei Sophia Schlamp unter Telefon 040 69201-221 oder [sschlamp@hansa-baugenossenschaft.de](mailto:sschlamp@hansa-baugenossenschaft.de). Wir unterstützen Sie gern bei der Umsetzung.



#### Zuverlässig!

Die HANSA-Hauswarte sind immer gern für Sie da – so wie Jörg Pfitzner, Hauswart im Team Elbe.

### HANSA-HAUSWARTE

# Mehr Service für Sie ab 2020!



**DIE HANSA-HAUSWARTE** sind wichtige Ansprechpartner in unseren Wohnanlagen. Um unseren Mitgliedern den bestmöglichen Service zu bieten, gibt es zum **1. Januar 2020** einige Neuerungen in den Hauswartbereichen.

#### PERSÖNLICHE SPRECHZEITEN

Für eine bessere Erreichbarkeit werden die persönlichen Sprechzeiten der Hauswarte zum 1. Januar angepasst. Sie erreichen Ihren Hauswart zukünftig zu folgenden Zeiten persönlich in seinem Hauswartbüro:

#### SPRECHZEITEN:

MONTAG 12–13 UHR  
DIENSTAG 16–17 UHR  
DONNERSTAG 12–13 UHR  
FREITAG 8–9 UHR

#### TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT

Sie können Ihren Hauswart während der üblichen Arbeitszeit telefonisch erreichen. Eine telefonische Sprechstunde gibt es zukünftig nicht mehr. Natürlich kann der Hauswart arbeitsbedingt nicht immer das Telefonat annehmen. Ist der Hauswart nicht erreichbar, steht Ihnen der „Mein HANSA-Service“ zur Verfügung. Ihr Anliegen wird aufgenommen, bearbeitet und weitergeleitet.

#### NEUE TELEFONNUMMERN

Zukünftig erhalten die Hauswarte die bekannte HANSA-Telefonnummer 040 69201- und eine eigene Durchwahl.

#### NEUE HAUSWARTBEREICHE UND EIN NEUER HAUSWART

Aufgrund unseres stetig wachsenden Wohnungsbestands hat die HANSA die Hauswartbereiche optimiert und angepasst. Bei der Zuordnung wurde darauf geachtet, dass unter anderem die Fahrtwege möglichst gering gehalten werden. In einigen Wohnanlagen erfolgt dadurch ein Wechsel des Hauswarts.

**Neu im Hauswart-Team ist Georg Kedro**, vorher im HANSA-Malerregiebetrieb tätig, der als „mobiler Hauswart“ bei umfangreichen Modernisierungen, Neubautätigkeiten und als Urlaubsvertretung die Kollegen unterstützen wird.

**Alle Informationen werden Ihnen im Dezember per Post und über einen Aushang im Schaukasten mitgeteilt.**



**Innovativ:** Im Quartier Haferblöcken entstehen im Rahmen des Programms „Flüchtlingsunterkünfte mit der Perspektive Wohnen“ ca. 250 Reihenhäuser und 30 Wohnungen.

## Flüchtlingsunterkünfte mit Perspektive

# Haferblöcken – ein neues Quartier entsteht

**G**rundlage für das Engagement der beiden Baugenossenschaften HANSA und Bergedorf-Bille sowie der Hamburger Immobilienentwicklungsgesellschaft HIG (eine Tochter der SAGA-Unternehmensgruppe) ist das im Herbst 2015 beschlossene Senatsprogramm „Flüchtlingsunterkünfte mit der Perspektive Wohnen“. Ziel ist es, Geflüchteten mit Bleibeperspektive eine Unterbringung mit dem Potenzial einer schnellen Integration zu ermöglichen. Unter dem Projektnamen „Östlich Haferblöcken“ errichtet die HANSA mit ihren beiden Partnerinnen derzeit ein neues Quartier am Öjendorfer See.

Der Plan sieht ca. 250 Reihenhäuser und 30 Wohnungen in zwei Geschossbauten vor. Die HANSA wird ihre 21 Reihenhäuser im ersten Bauabschnitt bereits im Februar 2020 fertigstellen. Im Anschluss werden sie zeitlich befristet an „fördern und wohnen“ (f&w) vermietet, einen sozialen Dienstleister der Freien und Hansestadt Hamburg. Noch während der Laufzeit des Zeitmietvertrags wird f&w die zur Verfügung gestellten Unterkünfte nach einem Stufenmodell voraussichtlich schon im fünften, siebten und neunten Jahr nach Bezug schrittweise wieder an die HANSA übergeben. Dies ermöglicht uns, die Reihenhäuser nach Umbau und Renovierung nach und nach unseren Mitgliedern anzubieten. Im Gegenzug verpflichtet sich die HANSA, für zurückerhaltene Reihenhäuser Wohnungen aus dem Bestand an Geflüchtete mit Bleibeperspektive zu vermieten.

Die Reihenhäuser des ersten Bauabschnitts haben Wohnflächen von 126 m<sup>2</sup> im Mittelreihenhaus und bis zu 136 m<sup>2</sup> für das Endreihenhaus. Der energetische Standard entspricht den KfW-55-Häusern. Alle Häuser bekommen mietergereine Gärten, und die öffentliche und private Erschließung bettet sich in Grünanlagen ein.

Voraussichtlich im Herbst 2020 startet die HANSA mit einem zweiten Bauabschnitt den Bau weiterer etwa 43 Reihenhäuser, ein Viertel davon als Duplex-Häuser mit zwei Wohnungen je Gebäude. Die geplante Fertigstellung dieser Häuser erfolgt dann Ende 2021 bis Mitte 2022. Alle Häuser des zweiten Bauabschnitts sind frei finanziert und werden mit Fertigstellung an unsere Mitglieder vermietet werden können.

Die Entwicklung des Quartiers Haferblöcken stellt ein innovatives Modell zur Stadtentwicklung dar. Es vergrößert nicht nur die Chancen gelungener Integration, es ist aufgrund der Vielfalt der Bewohnerinnen und Bewohner auch ein tragfähiges Fundament zum Aufbau lebendiger Nachbarschaften.

Gemeinsam mit den beiden anderen Partnerinnen werden wir das Projekt von Anfang an mit einem Quartiersmanagement begleiten, an dem auch die Stadt und der Bezirk Mitte beteiligt sind.

**Wir freuen uns, im Februar die ersten Häuser an „fördern und wohnen“ übergeben zu können.**

## Winterdienst

*Es kann losgehen!*



Jedes Jahr beginnt am 15. November die Winterdienstzeit und endet mit dem 31. März des Folgejahres. In diesem Zeitraum werden Streumaterialien, spezielle Anbaugeräte für Kleinschlepper und diverse Handgeräte vorgehalten. Die Gärtner befinden sich in dieser Zeit in einer wöchentlich wechselnden Rufbereitschaft. Zusätzlich wechseln sich vier Mitarbeiter in einem festgelegten Rhythmus ab, jeden Morgen um 4:00 Uhr früh die aktuelle Wetterlage vor Ort zu prüfen und bei Glätte oder beendetem Schneefall die Kollegen telefonisch zur Arbeit zu „biten“. Die Ruf- und Einsatzbereitschaft besteht auch an den Sonn- und Feiertagen.

Ab ca. 4:45 Uhr rücken die Kolonnen aus und räumen die Wege und/oder streuen diese gegen Glätte ab. Jede Kolonne folgt einer festgelegten Route. Unser Ziel ist es, alle Wege und Eingänge schnellstmöglich von Schnee zu säubern und Glätte zu beseitigen. **Leider können wir nicht überall zur gleichen Zeit sein.** Oftmals erschweren schwierige Straßenverhältnisse sowie sehr vorsichtig fahrende Verkehrsteilnehmende im dichten Berufsverkehr ein rasches Vorankommen.



Nicht alle Wege werden durch die HANSA-Gärtner von Schnee und Eis befreit, in einigen Wohnanlagen erhalten wir Unterstützung von Fremdfirmen.



KINDER IN DER HANSA



## Lebkuchenkekse

*Wir backen für Weihnachten*

### WAS IHR FÜR DEN TEIG BRAUCHT

- 100 g brauner Zucker
- 125 g Butter
- 250 g flüssiger Honig
- 500 g Mehl
- 1 TL Backpulver
- 1 Packung Lebkuchengewürz
- 1 EL Kakaopulver
- 1 Ei

### ZUBEREITUNG

1. Den Zucker, die Butter und den Honig in einen Topf füllen und zum Kochen bringen. Als Nächstes alles in eine Schüssel geben und auskühlen lassen.

2. Das Mehl, Backpulver, Lebkuchengewürz und den Kakao vermischen. Das Ei und die abgekühlte Honigmischung dazugeben und alles mit dem Handrührgerät (Knethaken) zu einem glatten Teig verarbeiten.

3. Den Teig auf einem bemehlten Untergrund einen halben Zentimeter dick ausrollen und mit beliebigen Formen ausstechen. Die Plätzchen auf ein Backblech legen und im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad (Umluft 160 Grad) ca. 12–15 Minuten backen.

4. Nach dem Backen die Plätzchen vollständig abkühlen lassen und beliebig verzieren.



*Die Nummer eins unter den Grundnahrungsmitteln:*

## Wasser. Aber bitte ohne Legionellen!

**D**as in Deutschland am genauesten und strengsten kontrollierte Lebensmittel ist Leitungswasser. Aufgrund dieser engmaschigen Kontrolle kann das Wasser unbedenklich getrunken werden. Die Anforderungen an die Wasserqualität sind hierzulande durch Richtlinien und Gesetze festgelegt. Unabhängig davon, ob Sie Ihr Wasser zum Trinken, Kochen, Duschen oder lediglich zum Blumengießen nutzen, muss jeder Tropfen, der den Wasserhahn erreicht, die festgelegten Grenzwerte erfüllen.

Dennoch ist das Trinkwasser nicht frei von Bakterien. Zu den im Trinkwasser vorkommenden Bakterien gehören unter anderem Legionellen. Legionellen sind stäbchenförmige Bakterien, die in geringer Konzentration im Trinkwasser vorkommen. Sie sind weltweit verbreitete Umweltkeime, die in geringer Anzahl ein natürlicher Bestandteil von Grundwasser und Oberflächengewässern sind. Daher können auch in unserem



Trinkwasser kleinere Mengen Legionellen vorkommen. Sie vermehren sich optimal bei einer Wassertemperatur zwischen 25°C und 45°C. Zusätzlich begünstigt stehendes Wasser das Wachstum, wie beispielsweise bei selten genutzten Wasserleitungen an Waschbecken, Duschen oder Küchen.

### Regelmäßige Prüfung

Da Legionellen krank machen können, ist auch die HANSA gesetzlich verpflichtet, Warmwasseranlagen mit zentraler Warmwasserbereitung regelmäßig auf Legionellen untersuchen zu lassen. Hierfür werden

Dienstleister beauftragt, welche die Untersuchungen und Probeentnahmen in Ihrer Wohnanlage vornehmen. Nach einer schriftlichen Ankündigung erfolgt die Entnahme an verschiedenen Stellen des Versorgungssystems, u. a. in den von der zentralen Trinkwasseranlage am weitesten entfernten Wohnungen. Daher ist es korrekt, dass nicht in allen Wohnungen eine Probe entnommen wird. Anschließend wird die Wasserprobe in einem zugelassenen Labor untersucht. Über das Ergebnis werden Sie mit einem Treppenhausausgang informiert.

Bei einem Befall (positiver Befund) gibt die HANSA die notwendigen Maßnahmen in Auftrag. Hierzu gehört unter anderem die „thermische Desinfektion“. Bei dieser wird die Wassertemperatur auf 70°C erhöht. Da Legionellen hitzeempfindlich sind, sterben diese bereits bei 60°C ab. Nach Abschluss der Maßnahmen finden weitere Probeentnahmen statt, um zu prüfen, ob noch Legionellen vorhanden sind.



## Gesundheitsrisiko Legionellen

Wichtig zu wissen ist, dass nicht jeder Kontakt mit legionellenhaltigem Wasser zu einer Gesundheitsgefährdung führt. Erst das Einatmen bakterienhaltigen Wasserdampfs kann zu einer Infektion führen. Das Trinken des kontaminierten Wassers stellt für Personen mit einem intakten Immunsystem keine Gefahr für die Gesundheit dar. Ein hohes Risiko besteht vor allem für ältere Menschen und Personen mit einem schwachen Immunsystem oder chronischen Erkrankungen.

Um das Risiko zu vermeiden, reichen ein paar Verhaltensregeln (siehe „Guter Rat“). Sofern Sie Bedenken hinsichtlich steigender Kosten haben, können wir Sie an dieser Stelle beruhigen. Der Wasserverbrauch erhöht sich durch das beschriebene Verhalten nur minimal. Auf längere Sicht werden sogar Kosten eingespart, da die reguläre Legionellenprüfung

nur alle drei Jahre stattfindet. Dieses Intervall kann nur eingehalten werden, wenn keine erhöhten Legionellenwerte vorliegen. Ab einem Wert in Höhe von 101 kolonienbildenden Einheiten (KBE) pro 100 ml erfolgt seitens des untersuchenden Labors eine Meldung an das Gesundheitsamt. In diesem Fall verkürzen sich die Prüfzeiträume. Dies lässt nicht nur die Kosten steigen, sondern auch den zeitlichen Aufwand für weitere Termine, an denen Sie bzw. die Nachbarn anwesend sein müssen.

Daher unsere Bitte an Sie: Helfen Sie mit, und tun Sie etwas Gutes für Ihre Gesundheit und die Ihrer Nachbarinnen und Nachbarn.

### MEHR INFORMATIONEN:

Bei Fragen wenden Sie sich gern an unseren Regieleiter Haustechnik Benjamin Rausch, Telefon 040 69201-291, oder an Dörte Kummerow, Telefon 040 69201-288. Sie können uns auch eine E-Mail an [trinkwasser@hansabaugenossenschaft.de](mailto:trinkwasser@hansabaugenossenschaft.de) schicken.

**Um das Risiko für einen Legionellenbefall so gering wie möglich zu halten, ist der richtige Umgang mit dem Lebensmittel Wasser von entscheidender Bedeutung:**

- Benutzen Sie möglichst regelmäßig jeden Wasserhahn in Ihrer Wohnung inkl. der Dusche und lassen Sie das Wasser mind. 1 Minute laufen.
- Waren Sie aufgrund von Urlaub, Krankenhausaufenthalt, Montage etc. länger als drei Tage abwesend, sollten Sie das Warm- und Kaltwasser an sämtlichen Entnahmestellen für einige Minuten (mind. 3 Min.) laufen lassen, bis konstant frisches Wasser nachkommt.



### INTERVIEW

# Nachgefragt

Ein Gespräch mit **Stefanie Doering**, neu im Aufsichtsrat

**Frau Doering, wie kam es für Sie zu der Entscheidung, eine Genossenschaftswohnung der HANSA zu beziehen?**

STEFANIE DOERING: Nach meinem Studium war ich händeringend auf der Suche nach einer Wohnung in Hamburg. Allerdings war schon damals die Wohnungssituation in Hamburg sehr angespannt, sodass ich viel Glück hatte, meine Wohnung bei der HANSA zu bekommen.

**Was schätzen Sie an Ihrer Wohnanlage? Wie gestaltet sich die Nachbarschaft in Hamm?**

STEFANIE DOERING: In den Häusern, die in der Nachkriegszeit gebaut wurden, ist es aufgrund der Hellhörigkeit besonders wichtig, dass alle rücksichtsvoll und wohlwollend miteinander umgehen. Ich finde, in meiner Wohnanlage gelingt das Miteinander meist sehr gut. Man kennt sich, hilft einander und trifft sich auch mal zum Klönen im Treppenhaus, in den Wohnungen oder im Garten. Ich schätze sehr, dass es diesen guten Austausch gibt.

Wir haben auch eine kleine Gartengemeinschaft, die versucht, den Garten für Mensch, Vogel und Insekten attraktiv zu gestalten. So

finden sich alle Generationen zusammen, und es ist eine echte Hausgemeinschaft entstanden.

**Warum haben Sie für den Aufsichtsrat kandidiert? Wo werden Ihre Schwerpunkte liegen?**

STEFANIE DOERING: Aus meiner Sicht sind Baugenossenschaften die Antwort auf die Frage, wie Wohnen in Hamburg auch in Zukunft für alle möglich ist. Genau dies zu unterstützen war meine Motivation, für den Aufsichtsrat zu kandidieren. Mit meinem kaufmännischen Hintergrund möchte ich einen Teil dazu beitragen, dass die HANSA Baugenossenschaft zukunftsfähig und attraktiv für alle bleibt.

**Eine private Frage zum Abschluss – haben Sie einen Tipp für Hamm-Besucher?**

STEFANIE DOERING: Ein Streifzug durch die Straßen Hamms zeigt, wie vielfältig dieser Stadtteil ist. Alte und neue Gebäude, Bunker, grüne Parks, Kleingärten, Cafés und Geschäfte lohnen sich entdeckt zu werden. Daher mein Tipp: den Stadtteil zu Fuß oder mit dem Rad erkunden, am besten ohne festen Plan und dafür mit ganz viel Zeit und Neugierde.

# CO<sub>2</sub>-neutral wohnen: Ist das machbar?



*Trotz Modernisierung und Neubau: Noch immer stoßen Gebäude in Deutschland jährlich 120 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> aus. Das soll sich ändern. 2030 dürfen es nur noch 70 Millionen Tonnen sein. So steht es im neuen Klimaschutzgesetz. Ist das machbar?*

**P**äckchen“, „Nullnummer“, „nutzlos“. Kaum hatte die Große Koalition das Klimaschutzpaket veröffentlicht, hagelte es von Wissenschaftlern, Umweltverbänden und der Opposition Kritik. Mit den geplanten Maßnahmen seien die Ziele nicht zu erreichen. Sprich: den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber 1990 zu drücken und 2050 klimaneutral zu leben und zu wirtschaften.

Viele forderten eine deutlich schärfere Variante. Dabei steckt im Klimapaket zumindest im Bereich Bauen und Wohnen schon viel drin:

- ▶ Ab 2021 kostet der CO<sub>2</sub>-Ausstoß Geld. Pro Tonne sind das zunächst zehn Euro im Jahr, die bis 2025 auf 35 Euro erhöht werden. Das macht Erdgas und Heizöl teuer. Zum Ausgleich sollen die EEG-Umlage gesenkt und das Wohngeld um zehn Prozent erhöht werden.
- ▶ Ab 2026 ist der Einbau neuer Ölheizungen weitgehend verboten. Der Austausch alter Ölheizungen gegen klimafreundliche Systeme soll zu 40 Prozent bezuschusst werden.
- ▶ Die Förderung energetisch optimierter Häuser (KfW-Effizienzhäuser) soll um zehn Prozent steigen. Außerdem sollen künftig energetische Sanierungsmaßnahmen steuerlich gefördert werden. Da sehr viele Wohnungsbaugenossenschaften steuerbefreit sind, haben sie von der Förderung nichts. Für solche Unternehmen soll es direkte Zuschüsse geben.
- ▶ Die energetischen Standards für Neubau und Modernisierung sollen erstmals 2023 auf den Prüfstand kommen.
- ▶ Und zu guter Letzt: Die Rahmenbedingungen für Mieterstrom sollen so schnell wie möglich verbessert werden.

Strategisch ist das eine Kehrtwende. Bisher forcierte die Bundesregierung den Klimaschutz im Gebäudesektor vor allem durch immer strengere Vorschriften und laufend höhere Anforderungen. Jetzt setzt sie verstärkt auf finanzielle Anreize und die Hoffnung, dass ganz Deutschland die Handwerker bestellt, um die Häuser auf Vordermann zu bringen.



**Monika Böhm**



**Alexandra Chrobok**

Vorstand der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

## Kommentar: Die Chance nutzen

Ist das neue Klimaschutzpaket der große Wurf? Als Gesamtkonzept vielleicht nicht. Im Gebäudesektor bietet es allerdings einiges an Potenzial. Für sich allein genommen könnte es durch die deutliche Aufstockung der Fördermittel sogar durchaus die gesteckten Ziele erreichen.

Es steht aber nicht allein, sondern konkurriert mit einem bundesweiten Mietendeckel, massiven Beschränkungen für Modernisierungumlagen und anderen Regularien, die das Wohnen bezahlbar machen sollen. Die Krux: Keine dieser politischen Forderungen wird das Wohnen in Deutschland tatsächlich bezahlbar machen. Ausschließlich massive Investitionen in den Neubau können den Wohnungsmarkt entlasten und die Preisspira-

le aufhalten. Jede dieser Forderungen ist also ein Investitionskiller. Denn letztlich führen sie dazu, dass insbesondere den sozial verantwortlichen Wohnungsunternehmen Geld fehlt – für den Neubau und die energetische Modernisierung ihres Bestands. Die Anreize aus dem Klimapaket? Sie verpuffen.

Mehr denn je wäre es an der Zeit, ein bundesweites Gesamtkonzept für das Wohnen zu entwickeln. Hamburg hat dafür mit dem Bündnis für das Wohnen schon gute Vorarbeit geleistet. Zusammen mit dem Klimaschutzpaket bietet sich eigentlich eine wirklich gute Chance – für das bezahlbare Wohnen, den Klimaschutz und sozialen Frieden im Land.

Nur: Genau hieran könnte das Projekt Treibhausreduktion schon scheitern. Durch den Bauboom fehlen der Baubranche Fachkräfte. Der Markt ist nahezu leer gefegt, die Auftragsbücher teils bis auf Jahre voll. Inzwischen mussten sogar Arbeiten verschoben werden, weil keine Handwerker zu bekommen sind – übrigens auch bei den Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. Eine zusätzliche Modernisierungswelle wird die Branche so nicht stemmen können.

Die fehlende Manpower ist es jedoch nicht allein, die den Kritikern des Klimaschutzpakets am Schluss recht geben könnte. Es ist auch eine Frage des Geldes: Der Spitzenverband der Wohnungswirtschaft GdW geht davon aus, dass allein für die vermieteten Gebäude in Deutschland jährlich sechs Milliarden

Euro notwendig sind, um die Klimawende im Gebäudebereich zu schaffen. Den Klimaplan-Architekten scheint das bewusst zu sein, immerhin ist eine deutliche Ausweitung der Förderung vorgesehen.

Zur gleichen Zeit fordern aber immer mehr Politiker einen bundesweiten Mietendeckel und denken laut darüber nach, die Grundsteuer und die zukünftige CO<sub>2</sub>-Bepreisung die Vermieter bezahlen zu lassen. Das motiviert wenig, in energetische Modernisierungen zu investieren. Umso mehr, da die Baukosten bereits jetzt stark gestiegen sind und mit einer neuen, zusätzlichen Modernisierungswelle mit Sicherheit noch weiter steigen würden.

Fazit: So wird das leider nichts mit klimaneutralem Wohnen.

## JUBILÄUM

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



## Unsere Jubilare

Zwischen Jana Kilian und Dirk Hintzpete stehen (v. l.) Jürgen Martens, Corinna Hübener, Oliver Ziebarth, Heinz-Peter Martens und Guido Schmidt

## JAHRESWECHSEL

## Silvestermüll

### Das große Aufräumen



# Was für ein Jahr!

## HANSA-Mitarbeiterjubiläen 2019

**S**o viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie noch nie haben in diesem Jahr ihr 25- oder 40-jähriges Dienstjubiläum bei der HANSA gefeiert. Im Rahmen einer gemeinsamen Jubiläumsfeier, zu der alle Arbeitnehmenden der HANSA im August eingeladen waren, wurden die Jubilare geehrt, einer sogar für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit – ein heutzutage eher seltenes Ereignis.

Vorstand, die Führungskräfte der Jubilare und der Betriebsrat dankten den Kolleginnen und Kollegen für ihre langjährige Mitarbeit und Treue. Die HANSA freut sich über diese Verbundenheit mit unserem Unternehmen und wünscht allen Jubilaren des Jahrgangs 2019 weiterhin Gesundheit und Zufriedenheit.

<b>40 JAHRE</b>	<b>Heinz-Peter Martens, Maler</b>	1. März 2019
<b>25 JAHRE</b>	<b>Jürgen Martens, Hauswart</b>	1. Januar 2019
	<b>Andreas Steenbock, Maler</b>	1. Januar 2019
	<b>Guido Schmidt, Maler</b>	1. März 2019
	<b>Corinna Hübener, Personal-Service</b>	1. April 2019
	<b>René von Langermann, Gärtner</b>	1. April 2019
	<b>Carmen Werner, Gärtnerin</b>	20. Juli 2019
	<b>Oliver Ziebarth, Mitgliederservice/ Spareinrichtung</b>	1. August 2019
	<b>Jörg Tell, Haustechnik</b>	1. Oktober 2019
<b>10 JAHRE</b>	<b>Thomas Steen, Maler</b>	1. März 2019
	<b>Birgit Lenz, Vorstandsassistentz</b>	1. Oktober 2019

**Silvester**, 31.12., 23:59 Uhr. Nur noch ein kurzer Augenblick und das neue Jahr wird fröhlich begrüßt. Neben den Wünschen für ein frohes neues Jahr wird in geselliger Runde ein buntes Feuerwerk gezündet und mit dem einen oder anderen Getränk angestoßen. Fast überall glückliche Gesichter, wohin man schaut.

**Am nächsten Morgen** folgt das „Neujahrsgrauen“: Silvestermüll, wohin das Auge reicht. Er liegt auf den Wegen, in den Rabatten und auf den Rasenflächen. Leere Batteriefeuerwerke, Getränkeflaschen, Umverpackungen, Böller und Raketenreste warten darauf, an den ersten Werktagen im neuen Jahr von vielen fleißigen Händen eingesammelt zu werden.

Die HANSA-Gärtner und die Fremdfirmen der Außenanlagenpflege sorgen an den ersten Werktagen im neuen Jahr für die fachgerechte Entsorgung. Unterstützung kommt auch von einem Teil unserer Mitglieder, die sich an der Silvestermüllsammlung beteiligen. Wir würden uns freuen, wenn sich weitere Mitglieder dem genossenschaftlichen Handeln anschließen. So beginnt das neue Jahr mit gesäuberten Grünanlagen. In diesem Sinne wünschen wir allen Mitgliedern ein frohes und gesundes neues Jahr.

Bei Fragen zu den Außenanlagen wenden Sie sich gern an unseren Gärtnermeister Wolfgang Broscheid unter 040 69201-274.

# Verstärkung im Team der HANSA



## NEU IN DER BESTANDSTECHNIK ANJA SCHIEMANN

Seit März 2019 verstärkt Anja Schiemann die Abteilung Regiebetriebe als technische Assistenz. Sie blickt auf fast zwei Jahrzehnte Berufserfahrung bei einer anderen Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft zurück. Dort war sie im Bereich Vermietung und Technik tätig.

Bei der HANSA arbeitet Anja Schiemann der Abteilungsleitung sowie den Regieleitern Gärtner, Haustechnik und Maler zu. Unter anderem zählen Ausschreibungen, Vergabe von Wartungs- und Instandhaltungsleistungen sowie Rechnungsprüfung zu ihren Aufgabengebieten.

Privat steht die Familie an erster Stelle.



## NEUER REGIELEITER GÄRTNER WOLFGANG BROSCHEID

Seit dem 1. April 2019 ist Wolfgang Broscheid der neue Regieleiter der HANSA-Gärtner.

Wolfgang Broscheid ist Ihr Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Pflege, Unterhaltung und Umgestaltung der Außenanlagen. Darüber hinaus kümmert er sich um die

Sicherheit auf Spielplätzen und den Baumbestand der HANSA.

Auf seinem beruflichen Werdegang sammelte Wolfgang Broscheid umfangreiche Erfahrungen im Umgang mit Kunden im privaten Gartenbau und mit Bürgerinnen und Bürgern im Bereich der öffentlichen Verwaltung. Fachlich beschäftigt er sich seit fast 25 Jahren mit der Pflege und Unterhaltung von Grünanlagen und Spielplätzen in leitender Funktion. Davon 15 Jahre in selbstständiger Verantwortung.

Seine Freizeit widmet er dem Handballsport und seinem Hausgarten, oder er vertieft sich in Kriminalromane.



## NEUER HAUSWART SVEN WEISBACH

Seit dem 1. Januar 2019 ist Sven Weisbach Hauswart bei der HANSA Baugenossenschaft eG.

Nach seiner Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und anschließender mehrjähriger Tätigkeit als Kundendienstmonteur war Sven

Weisbach bei einem anderen großen Wohnungsunternehmen in Hamburg als Hauswart tätig.

Bei der HANSA ist er nun zuständiger Hauswart im Team Alster und betreut mehrere Wohnanlagen.

In seiner Freizeit treibt er gern Sport und geht auf Reisen.



## Willkommen an Bord!

### AUSBILDUNGSSTART BEI DER HANSA BAUGENOSSENSCHAFT EG

Auch in diesem Jahr bildet die HANSA sowohl im kaufmännischen als auch im gewerblichen Bereich aus. Zwei neue Auszubildende im Beruf Immobilienkaufmann/-kauffrau konnten wir zum 1. August 2019 begrüßen: **Charline Lewrick** und **Max Schmidtchen** werden in den kommenden drei Jahren sämtliche Abteilungen der HANSA kennenlernen und in unterschiedlichen Fachbereichen ausgebildet werden.

Unsere Ausbildungsbeauftragten der jeweiligen Abteilungen sind Ansprechpartner für die jungen Leute – sie haben stets ein offenes Ohr für Anliegen der Azubis und tragen dafür Sorge, dass in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen die Ausbildungsinhalte erfolgreich vermittelt werden.

Im gewerblichen Bereich startete ebenfalls ein Auszubildender seine Berufslaufbahn: **Florian Gjaferaj** hat unter unserem Regieleiter Dennis Jahn seine Ausbildung zum Maler und Lackierer begonnen. Erste Einblicke konnte Herr Gjaferaj vor Beginn seiner Ausbildung während eines Praktikums bei den Malern in unserem Hause bereits sammeln.

Unsere Ausbildungsleiterin Yvonne Goldschmidt begrüßte die neuen Auszubildenden an deren erstem Tag. Neben Informationen gab es Organisatorisches zu erledigen, bevor die Azubis dann am frühen Nachmittag in der jeweiligen ersten Abteilung empfangen wurden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf den neuen Ausbildungsjahrgang 2019 und wünschen den Azubis einen guten Start und eine erfolgreiche Ausbildung!

## NACHBARSCHAFT

## Waschhaus Kaltenbergen

### PUNSCHABEND

ALLE HANSA-MITGLIEDER SIND  
HERZLICH EINGELADEN



Man kann es fast schon als **Tradition** bezeichnen, wenn der Nachbarschaftstreff „Waschhaus Kaltenbergen“ vor Weihnachten seine Türen öffnet und alle HANSA-Mitglieder zum gemeinsamen Punschabend willkommen heißt.

Das Organisationsteam aus Kaltenbergen scheidet keine Mühen, Sie in angenehme vorweihnachtliche Stimmung zu versetzen. Bei Punsch, Glühwein und Häppchen sind die Gäste dazu eingeladen, miteinander ins Gespräch zu kommen und zu feiern.

**Eintritt sowie Speis und Trank sind frei**, denken Sie nur daran, Ihre eigene Tasse mitzubringen! Finanziert wird die Veranstaltung über den HANSA-Nachbarschaftsfonds.



**TERMIN:** Samstag, 14. Dezember 2019,  
ab 18:00 Uhr im Nachbarschaftstreff  
„Waschhaus Kaltenbergen“  
(Kaltenbergen 22, 22117 Hamburg)

**Bitte eigenen Becher mitbringen!**

# Organe der Genossenschaft



**D**ie HANSA Baugenossenschaft eG gibt es nunmehr seit mehr als 90 Jahren. Der Zweck der Genossenschaft sind die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere, sozial ausgewogene und verantwortbare Wohnungsversorgung und der Betrieb einer Spareinrichtung. Die Grundprinzipien einer Genossenschaft sind Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung.

Sich für die Gemeinschaft einzusetzen entspricht den genossenschaftlichen Prinzipien und dient der Stärkung von Nachbarschaften und Quartieren. Wir verstehen uns als Impulsgeber und Unterstützer, Ideen und Wünsche für ein gutes Miteinander erfolgreich umzusetzen.

Wie eine Baugenossenschaft funktioniert, welche Organe es gibt und welche Räder ineinandergreifen, möchten wir in diesem Artikel etwas näher erläutern. Die Genossenschaft besteht aus drei Organen:

#### DIE DREI ORGANE EINER GENOSSENSCHAFT:

Mitglieder- bzw. Vertreterversammlung  
Aufsichtsrat  
Vorstand

#### Die Mitglieder- bzw. Vertreterversammlung

Das wichtigste Organ der HANSA ist die Vertreterversammlung. Die Versammlung hat einmal im Jahr stattzufinden. Das „Parlament der Genossenschaft“ wird von allen Mitgliedern der HANSA in geheimer Wahl gewählt. Jedes volljährige Mitglied kann sich als Vertreter oder Ersatzvertreter in seinem Wahlbezirk aufstellen lassen. Die Mitglieder einer Genossenschaft wählen alle fünf Jahre ihre Vertreter in die Vertreterversammlung, wobei jedes Mitglied eine Stimme hat.

Als gewählter Vertreter haben Sie vielfältige Möglichkeiten, Wünsche und Anregungen in die Genossenschaft einzubringen. Von der Abstimmung über Satzungsänderungen bis zur Wahl des Aufsichtsrats gestalten Sie die Geschicke der HANSA und damit die Zukunft der Genossenschaft aktiv mit.

#### Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist das überwachende Organ der Genossenschaft. Er umfasst mindestens drei Mitglieder, die von der Vertreterversammlung für drei Jahre gewählt werden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Aufgabe, den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu fördern, zu beraten und zu überwachen. Ebenso bestellt der Aufsichtsrat den Vorstand. Er prüft den Jahresabschluss, den Lagebericht und die Vorschläge des Vorstands für die Verwendung eines Jahresüberschusses oder die Deckung eines Jahresfehlbetrags und berichtet darüber bei der Vertreterversammlung, bevor der Jahresabschluss festgestellt wird. Er lässt sich vom Vorstand in regelmäßigen Abständen über die Planungen, den Geschäftsverlauf sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichten, bespricht besondere Sachverhalte eingehend mit dem Vorstand und prüft die Geschäftsabläufe.

Der Aufsichtsrat ist in alle für die Genossenschaft bedeutenden Entscheidungen eingebunden und fasst bei zustimmungsbedürftigen Vorgängen die erforderlichen Beschlüsse.

#### Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Er leitet die Genossenschaft unter eigener Verantwortung. Die Genossenschaft wird durch den Vorstand gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Er führt die Geschäfte und vertritt die HANSA Baugenossenschaft eG nach außen. Ebenso beschäftigt der Vorstand die Mitarbeiter, die wiederum Sie, die Mitglieder der Genossenschaft, betreuen.



**Der Spätsommer** zeigte sich von seiner besten Seite und bescherte herrlichen Sonnenschein bis in den Abend. Gute Laune war garantiert.

*Dankeschön-Veranstaltung für die HANSA-Ehrenamtlichen*

# Eine Ausfahrt an den Schaalsee

**U**m sich mit einer Geste zu bedanken, lädt die HANSA jedes Jahr ihre ehrenamtlich Aktiven zu einer gemeinsamen Veranstaltung ein. Dieses Jahr stand eine Ausfahrt zum Gutshof Groß Zecher am Schaalsee auf dem Programm.

Im klimatisierten Bus ging es raus aus Hamburg und trotz Feierabendverkehr erstaunlich gut voran. Während der Fahrt hatte man eine wunderbare Sicht auf die immer grüner werdende Landschaft mit ihren spätsommerlichen Feldern und Weiden.

Die Stimmung war bereits zu Beginn der Fahrt ausgelassen, die Busse erfüllt von angeregten Gesprächen: Die meisten Ehrenamtlichen sind schon viele Jahre für die HANSA aktiv und freuten sich, bei dieser Gelegenheit Engagierte aus anderen Wohnanlagen wiederzutreffen.



## Sommerstimmung auf dem Gutshof Groß Zecher

Über eine prächtige Lindenallee gelangten die Busse in die Einfahrt des Gutshofs. Hier wurden die Reisenden mit einem kühlen Getränk willkommen geheißten, bevor es dann wahlweise auf eine geführte Waldwanderung oder eine Führung über den weitläufigen Gutshof ging. Auf den Spaziergängen lernten die Gäste, wie aufwendig die fachgerechte Instandhaltung des Hofes ist und welche Baumarten dem voranschreitenden Klimawandel trotzen können.

Währenddessen wurden der Grill angeheizt und die Tische auf der großen Terrasse direkt am Seeufer gedeckt. So stand das Abendessen bereit, als die Ehrenamtlichen von den Führungen zurückkehrten. Nun war es Zeit für den gemütlichen Teil des Abends.

Auf dem reichhaltigen Buffet war für jeden Geschmack etwas dabei, und wer sich durch alle angebotenen Speisen durchprobieren wollte, hatte gut zu tun!

Auch nach dem Essen lud die in Abendsonne getauchte Seeterrasse zum Verweilen ein. Bei Getränken tauschte man sich mit der Tischnachbarin aus, schmiedete schon Pläne für Aktivitäten im nächsten Jahr oder genoss einfach die idyllische Stimmung auf dem Steg. Satt und zufrieden ging es anschließend durch die Dämmerung nach Hause.

Wir danken allen Ehrenamtlichen ganz herzlich für die Gestaltung gelebter Nachbarschaft!

# „Ich habe hier nicht nur eine neue Wohnung gefunden. Wir sind alle eine große Familie geworden“

MARIA



## Rahlstedt Randi und Maria (mit Hawa und Hila)

*Im Januar 2019 wurde die Wohnanlage der Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek in der Sieker Landstraße bezogen. Gleich am Tag der Wohnungsübergabe lernten sich die zweifache Mutter Maria und die allein lebende Randi kennen, die seither glücklich Tür an Tür leben.*

### Wie habt Ihr Euch kennengelernt?

RANDI: Dadurch, dass dieses Haus ganz neu gebaut wurde, sind alle gleichzeitig eingezogen. An den Einzugsstagen standen

alle Türen offen. Irgendwann stand Maria vor mir und hat sich vorgestellt. Wir waren uns sofort sympathisch.

MARIA: Ja, zwischen uns stimmte es auf Anhieb. Wir waren sofort auf einer Wellenlänge.

### Wie oft seht Ihr Euch?

RANDI: Nahezu täglich. Die beiden Mäuse klingeln mittlerweile allein bei mir. Und Maria versorgt mich regelmäßig mit leckerem selbst gekochten Essen.

MARIA: Ich kann mich immer auf Randi

verlassen. Wenn ich mal in den Keller muss, parke ich meine Töchter bei ihr. Wenn eine von uns einkaufen geht, fragt sie die andere, ob sie etwas braucht. Im Sommer waren wir sogar zusammen mit den Kindern an der Ostsee.

### Klingt nach ziemlich bester Nachbarschaft ...

RANDI: Ja, das ist es auf jeden Fall!

MARIA: Ich habe hier nicht nur eine neue Wohnung gefunden. Wir Nachbarn sind eine große Familie geworden.



# Aus Nachbarn werden Freunde

*Die nette Familie nebenan, die hilfsbereite Rentnerin von gegenüber:  
Mit den Menschen, die mit uns im selben Quartier leben, kann sich  
eine beglückende Gemeinschaft entwickeln*

**S**o bunt ist es sonst fast nie im Leben! In einer Nachbarschaft treffen Menschen verschiedenen Alters, unterschiedlicher Herkunft, Lebenswege und -entwürfe aufeinander. Und ja, mit Nachbarn kann man sich streiten. In Hamburg hat es ein Gartenzwerg sogar schon einmal durch drei Instanzen geschafft, bis zum Oberlandesgericht. Viel öfter sind Nachbarn jedoch ein großes Glück. Nachbarn, das sind die Menschen, die uns auf unkomplizierte Weise wortwörtlich nahe sind. Wir teilen mit ihnen den Alltag: schöne Momente wie das Sommerfest im Hof, traurige Anlässe wie den Tod des hilfsbereiten Herrn von schräg gegenüber, der immer für alle im Haus die Pakete angenommen hatte. Mit unseren Nachbarn ärgern und wundern wir uns über den ganz normalen Wahnsinn, zum Beispiel über die Baustelle an der nächsten Kreuzung, die schon seit Wochen nervt.

Durch all die kleinen Begegnungen und Gespräche entsteht das Gefühl, im Viertel zu Hause zu sein. Häufig sind es die Nachbarn, die selbstverständlich da sind, wenn man kurzfristig eine helfende Hand, ein Backrezept oder eine Zwiebel benötigt. Nachbarn kennen den goldrichtigen Tipp für die Balkonbepflanzung, füttern die Katze, leeren den Briefkasten oder haben auch Lust auf einen kurzen Plausch zwischen Mülltonne und Treppenhause.

## Aus Geselligkeit und Alltags- hilfe wird Freundschaft

Die Herkunft des Wortes Nachbar verrät, welch lange Tradition solche Formen der gegenseitigen Unterstützung haben. *Nachbar* hat sich aus dem mittelhochdeutschen Wort *nachgebur* für „naher Bauer“ entwickelt. In Zeiten, als Menschen vor allem auf dem Land lebten, war es meist der nächste Bauer, der in der Not helfen konnte. „Kein Mensch ist so reich, dass er nicht einen Nachbarn brauchte“, besagt ein ungarisches Sprichwort. Studien zeigen sogar, dass solche Kontakte die Gesundheit stärken. Psychologen der University of Michigan/USA beobachteten: Je besser sich ein Mensch unter seinen Nachbarn aufgehoben fühlt, desto geringer ist sein Risiko, einen Herzinfarkt zu erleiden.

Gerade in Großstädten wird diese Ressource der alltäglichen Zufriedenheit und des Wohlbefindens wieder bewusster gepflegt und gefeiert. In Hamburg etwa ist bereits jeder zweite Haushalt ein Singlehaushalt. Bundesweit sind es laut Zensus fast 40 Prozent, mehr als ein Drittel davon ist im Rentenalter.

„Wenn Familien schrumpfen, die globalisierte Arbeitswelt die Reste verstreut und die Sozialeistungen schwinden, ist der Nachbar oft der Einzige, der noch vor Ort ist“, bestätigt Erdtrud Mühlens, Initiatorin des Netzwerk Nachbarschaft, einer bundesweiten Initiative zur Förderung von Gemeinsinn und Kooperation. Vor allem durch gemeinsame Aktivitäten lernt man sich näher kennen und wagt, einander zu vertrauen.

Oft entwickeln sich nachbarschaftliche Freundschaftsbeziehungen ganz geruhsam als unspektakuläre Mischung aus Geselligkeit und Alltagshilfe. „Ach, kommen Sie doch mal auf einen Kaffee rein.“ Beim nächsten Urlaub werden die Schlüssel ausgetauscht – und per WhatsApp Schnappschüsse vom Strand und herzliche Grüße gesendet. Und über die Zeit merkt man, wie gern man sich hat. Oder wie der Philosoph Wilhelm Schmid die Freuden der Freundschaft beschreibt: „Wie beglückend, dass da jemand ist, der mich im Blick hat, jemand, dem es nicht egal ist, ob ich existiere, der mich vielmehr fragt, wie es mir geht, wo ich bin und was ich mache.“ —>

## Neustadt Familie Steinbach und Familie da Silva

*Man kann sagen, dass es Liebe auf den ersten Blick war, als Evelyn (Foto links) sich bei ihrem Einzug in die Wohnanlage der Allgemeinen Deutschen Schiffszimmerer-Genossenschaft bei Miriam und ihrer Tochter Anna Carolina vorstellte, die in der Wohnung eine Etage über ihnen wohnten.*

„Es hat auf Anhieb gepasst“, beschreibt Evelyn den ersten Kontakt vor rund sechs Jahren. „Die Tür ging auf. Wir sahen uns an und hatten uns sofort etwas zu sagen.“ Seitdem sehen sich die Familien regelmäßig, mal zufällig auf dem Flur, mal für einen spontanen Kaffee, für einen Spieleabend oder eine gemeinsame Pizza. Evelyn macht Anna manchmal die Haare. „Evelyn kann das so gut wie keine andere. Sie ist darin eine wahre Künstlerin“, lobt die Studentin. „Unsere Freundschaft ist wie ein steter Fluss. Die Wege sind kurz. Uns trennt nur eine Treppe“, sagt die Tanzlehrerin Miriam, die vor vielen Jahren aus dem brasilianischen São Paulo nach Hamburg gekommen ist.

„Es sind vor allem die Kleinigkeiten, die unseren Alltag schön machen. Wenn zum Beispiel einer in der Weihnachtszeit Kekse backt, bringt er welche zum Probieren vorbei“, meint Evelyn. Es ist aber auch die gemeinsame Wellenlänge: Evelyn empfindet ihre Nachbarin als wunderbare Ratgeberin. „Miriam hat immer Geduld. Wenn ich ein Problem habe und mit ihr gesprochen habe, entscheide ich hinterher bedachter und klüger.“

Den Zusammenhalt der Frauen finden auch Evelyns Sohn Jermaine und ihr Mann Andreas wunderbar. „Hier ist immer etwas los. Wir können uns aufeinander verlassen“, sagt Andreas. Und es wird natürlich auch zusammen gefeiert. Miriam und Anna waren selbstverständlich eingeladen, als Evelyn und Andreas geheiratet haben. Beide Familien lieben die zentrale Lage in der Neustadt. „Wir wohnen hier zwischen Landungsbrücken, St. Pauli und Innenstadt wirklich im Herzen der Stadt“, finden alle – und das soll noch sehr lange so bleiben. Gemeinsam.

„Das Schönste an unserer Freundschaft: Wir müssen uns nicht extra verabreden, um uns zu sehen.“

Uns trennt nur eine Treppe“

MIRIAM



## Mit Qigong die Rückenmuskeln stärken



**In der Gesundheitswoche** der HANSA – Mitte August – wurde Qigong im Nachbarschaftstreff im Hammer Steindamm vorgestellt und hat gleich das Interesse einiger Teilnehmenden geweckt. Aus diesem Grund ist für Anfang des neuen Jahres ein Kursangebot für Qigong geplant.

Qigong ist eine Art Krankengymnastik aus dem asiatischen Bereich. Es zeichnet sich dadurch aus, dass die Übungen sehr einfach sind und wirklich von jedem durchgeführt werden können, egal welchen Alters.

Qigong für den Rücken besteht aus ungefähr 20 Übungen im Stehen, die leicht und

sanft ausgeführt werden. Die ersten Übungen dienen dazu, den Rücken zu lockern und die verkrampften Muskeln zu entspannen, die letzten Übungen trainieren die Rückenmuskeln, damit der Rücken so gestärkt wird, dass er sich anschließend locker aufrecht halten kann. Zudem haben alle Qigong-Übungen einen meditativen Charakter. Die Übungen werden nicht besonders langsam ausgeführt, sondern in normaler Bewegungsgeschwindigkeit. Einige dieser Rückenübungen können auch im Sitzen durchgeführt werden.

Sie haben Interesse? Dann finden Sie hier alle nötigen Informationen:

### QIGONG FÜR DEN RÜCKEN

- ALTER: für alle von 12 bis 99 Jahre
- DAUER: 8 Abende à ca. 1 Stunde
- TERMINE: Start am 6. Januar 2020, immer montags 18–19 Uhr
- ORT: HANSA-Nachbarschaftstreff, Hammer Steindamm 28, 22089 Hamburg
- KURSBEITRAG: 60 € für HANSA-Mitglieder, 70 € für Nichtmitglieder
- WICHTIG ZU WISSEN: Bitte leichte, stabile, knöchelfreie Schuhe mitbringen, ansonsten bequeme Kleidung
- ÜBUNGSLEITERIN: Dr. agr. Bettina Regh-Melcher
- ANMELDUNG: bei Bettina Regh-Melcher, Tel. 040 20973995, oder bei Ute Bockelmann, Tel. 040 69201-222

GESUNDHEIT

KURZ VORGESTELLT:

**Ihre Kursleiterin für „Qigong für den Rücken“: Heilpraktikerin Dr. agr. Bettina Regh-Melcher**

- Praxis für Akupunktur und Kräutertherapie seit 2004, [www.akupunktur-hh.com](http://www.akupunktur-hh.com); Schwerpunkte: Schmerztherapie, Hauterkrankungen
- Lehrerin für Schmerzakupunktur; Vorher: Studium der Agrarwissenschaften, Promotion in Bonn
- drei Jahre Wissenschaftsjournalistin in Hamburg
- Staatliche Prüfung zur Heilpraktikerin in Hamburg, dann dreijährige Ausbildung in Akupunktur und Ausbildung in westlicher und chinesischer Kräutertherapie
- verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Söhnen; Hobbys: Lesen, Harfespielen, Reisen

LITERATUR

## Kreatives Schreiben Kursangebot für Frauen

Wer hat nicht schon einmal davon geträumt, ein Stück der eigenen Lebensgeschichte aufzuschreiben, eine Kurzgeschichte zu verfassen oder sich an einem Gedicht zu versuchen? Die Angst, vor dem weißem Blatt zu sitzen und nicht zu wissen, wie anfangen, hält dann doch die meisten davon ab. Um diese Startschwierigkeiten zu überwinden und neue Impulse und Techniken zu erlernen, findet mit Beginn des neuen Jahres ein Kursangebot für Frauen im Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm statt.

Unter professioneller Anleitung haben Sie die Gelegenheit, sich kreativ auszuprobieren. Im Anschluss an die drei Kurseinheiten besteht bei Interesse die Möglichkeit, die Gruppe in Eigenregie weiterzuführen. Vielleicht planen Sie gemeinsam eine Lesung, oder es entsteht die Idee für ein Buchprojekt?

Bei Interesse melden Sie sich bitte an bei Ute Bockelmann, Telefon 040 69201-222, oder per Mail unter [ubockelmann@hansa-baugenossen-schaft.de](mailto:ubockelmann@hansa-baugenossen-schaft.de).



TERMINE:

Der Kurs findet statt am **10., 17. und 24. Januar 2020**, jeweils zwei Stunden, von 10:00–12:00 Uhr im HANSA-Nachbarschaftstreff, Hammer Steindamm 28, 22089 Hamburg. Der Kurs „Kreatives Schreiben“ wird bezuschusst vom HANSA-Nachbarschaftsfonds. Ihr Eigenanteil beträgt **15 €** für alle drei Kurstage.



## Alle Jahre wieder ... Maritime Lieder mit HAFENNACHT

**Mittlerweile ist es schon eine lieb gewonnene Tradition:** Mit Beginn der Adventszeit werden die Instrumente gestimmt, und das Trio HAFENNACHT macht sich bereit für das alljährlich stattfindende vorweihnachtliche Konzert in der Jubilate-Kirche in Öjendorf. Organisatorin Uschi Boje ist es ein Anliegen, durch Veranstaltungen wie diese die Nachbarschaft zusammenzubringen – und das gelingt jedes Jahr besser. Mehr als 150 Gäste haben sich im vergangenen Jahr in der Kirche eingefunden, um der Musik von HAFENNACHT zu lauschen, mit Nachbarinnen und Nachbarn zu klönen und bei Glühwein und Gebäck die Adventsstimmung zu genießen. In diesem Jahr können Sie sich schon einmal den Nikolaustag frei halten. **Am 6. Dezember 2019 ist es wieder so weit: HAFENNACHT spielt auf**, mit neuem Programm und fast nur noch eigenen Liedern. Viel Spaß und gute Unterhaltung.

**ORT:** Jubilate-Kirche Öjendorf, Merkenstraße 4, direkt an der U-Bahn Merkenstraße. **EINLASS:** 17:30 Uhr, **BEGINN:** 18:30 Uhr.

**Der Eintritt ist frei.** Das Konzert wird finanziert aus Mitteln des HANSA-Nachbarschaftsfonds und Spenden. Snacks und Getränke können zum Selbstkostenpreis erworben werden.

### KURS IM HAMMER STEINDAMM

## Starke Eltern – Starke Kinder® Elternkurs

#### VORMITTAGSKURS

##### der KiKo Familienberatung Eilbek

Das Kursangebot Starke Eltern – Starke Kinder® wurde vom Deutschen Kinderschutzbund entwickelt und richtet sich an alle Mütter und Väter, die mehr Leichtigkeit und Souveränität in ihrer Rolle als Erziehende erreichen möchten und sich zugleich mehr Freude und Gelassenheit im Familienalltag wünschen.

**Wie kann das gelingen?** Im Kurs geht es darum, das Selbstbewusstsein von Müttern, Vätern und Kindern zu stärken. Teilnehmende und Kursleitung erarbeiten gemeinsam mögliche Wege, um Konflikte in der Familie friedlich und einvernehmlich klären zu können. Dazu gehören auch das Setzen von liebevollen Grenzen und die Schaffung von angemessenen Freiräumen für alle.

Der Kurs umfasst insgesamt **12 Kurseinheiten**. Die Einheiten stehen jeweils unter einem bestimmten Motto, wie etwa „Achte auf die positiven Seiten deines Kindes“. Das dahinter stehende Thema wird durch eine kurze theoretische Einführung und praktische Übungen veranschaulicht.

Der Kurs findet in lockerer und familiärer Atmosphäre statt, wobei wir sehr viel Wert auf den Austausch der Kursteilnehmenden untereinander legen.

**Der Kurs ist beschränkt auf 12 Teilnehmende und wird kostenfrei angeboten!**

Die Räumlichkeiten werden von unserer Kooperationspartnerin, der HANSA Baugenossenschaft eG, zur Verfügung gestellt.

**Wir freuen uns auf Sie!**

*Martina Wendlandt und Lars Wiemer  
(Kursleitung, Sozialpädagog\_innen)*



**KiKo  
Familienberatung Eilbek**

#### TERMINE:

- 10 Dienstage ab 14.1.2020 bis 31.3.2020 jeweils von 9:30 bis 11:30 Uhr, außer in den Hamburger Schulferien
- Samstag, 22.2.2020, von 10:00 bis 15:00 Uhr

#### ORT:

HANSA-Nachbarschaftstreff,  
Hammer Steindamm 28,  
22089 Hamburg.

#### WEITERE INFOS UND

#### VERBINDLICHE ANMELDUNG:

Lars Wiemer, Telefon  
0176 80666424, oder per Mail:  
kiko-eilbek@nordlicht-ev.de



AUSFAHRT

*Ausfahrt nach Waren an der Müritz*

# Wiederholungstäter

## EIN LESERBRIEF

von Harald Schmidt

**W**ie es manchmal so ist: Die Erinnerung an die Ausfahrt im Jahr 2016 ließ bei einigen damaligen Teilnehmenden den Wunsch nach „noch einmal“ aufkommen. Auch Mitglieder anderer Wohnanlagen bekundeten Interesse. So machten sich unsere „Eventmanager“ Fred Lipka und Udo Heineken an die Arbeit.

Am Mittwoch, den 11. September 2019, trafen sich 49 Menschen, gut gelaunt und erwartungsfroh, am U-Bahnhof Steinfurther Allee. Zwei Minuten vor der offiziellen Abfahrtszeit – um 6:28 Uhr – waren alle da und der Bus fuhr ab. Der Busfahrer begrüßte alle Gäste wie alte Bekannte, denn er fuhr uns bereits vor drei Jahren.

Wettertechnisch war es gut geplant. Morgens hier in Hamburg Sonnenschein, der uns den ganzen Tag begleitete. Erst gegen Abend, auf der Rücktour, kurz vor Hamburg fing der Regen an. Wie damals ging es über die Autobahn bis Neustadt-Glewe, und von dort über Landstraßen durch die wunderschöne Landschaft Mecklenburgs. Über Parchim, Lübz, Plau am See, Alt Schwerin und Malchow erreichten wir sehr rechtzeitig unser Ziel. Ein kurzer Fußweg an der Promenade,

**„Fred und Udo:  
Das habt ihr auch  
diesmal sehr gut  
ausgewählt!“**

und schon standen wir vor unserem Ausflugsschiff EUROPA. Ein Raum unter Deck war für uns reserviert. Durch den direkten Zugang zum Oberdeck war der Weg an die frische Luft perfekt. Der Service funktionierte gut. Pünktlich um 10:30 Uhr war Abfahrt. Aufgrund des niedrigen Wasserstands konnte das Schiff nur auf der Müritz fahren. Eine steife Brise wehte uns entgegen, auf der Rückfahrt war es dafür fast windstill. Nach zwei Stunden legten wir wieder an.

Wie im Programm vorgesehen gab es um 13:00 Uhr Mittagessen im Lokal „Pier 3“. Wir saßen gemütlich drinnen. Serviert wurde für alle Schweinelachs mit Jägersoße und Rosmarinkartoffeln, dazu ein Getränk – alles im Preis enthalten.

Bis 16:00 Uhr konnte ein jeder machen, was er wollte. Meine Frau und ich schlenderten mit einigen anderen am Hafen entlang zu den Werften und der „Räucherfischbude“. Ziemlich teuer dort, aber frische

Ware – fast noch warm. Eine Rast in einem gemütlichen Café an der Promenade, bei Fruchteisbechern und mit Blick auf den Hafen, rundete den Aufenthalt ab.

Alle waren pünktlich am Busbahnhof, und die Heimreise begann. Wir fuhren über die Dörfer, sahen viel vom Land und benutzten erst ab Schwerin wieder die Autobahn. Gegen 19:30 Uhr erreichten wir unseren Startpunkt – Steinfurther Allee.

## Die Planung war perfekt

Fred Lipka und Udo Heineken aus Kaltenbergen organisierten schon viel für HANSA-Mitglieder. Der an sie herangetragene Wunsch, die Waren-Tour zu wiederholen, animierte sie, dies noch einmal zu planen: die Örtlichkeiten anzusehen, Angebote einzuholen und einen Zuschuss beim HANSA-Nachbarschaftsfonds zu beantragen. Dem wurde stattgegeben, sodass pro Person ein Eigenanteil von 22 Euro für Bus, Schiff und Essen übrig blieb. Dafür bekamen wir Teilnehmer viel geboten.

Danke an den HANSA-Nachbarschaftsfonds und besonders an die beiden Organisatoren – neudeutsch „Eventmanager“ – für den perfekten Tag. Wie viel Zeit sie investiert haben, möchte ich gar nicht wissen – es hat sich gelohnt!

# HANSA summt!

*Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr*



#### Bastelprofis:

Einmal mit den Arbeitsgeräten und der Anleitung vertraut, waren alle Teilnehmenden schnell voller Eifer dabei, ihr eigenes Insektenhotel zu bauen.

## WORKSHOPS

### Wir bauen Insektenhotels

**A**n zwei Samstagen in diesem Jahr war der Nachbarschaftstreff „Waschhaus Kaltenbergen“ von einer ganz ungewöhnlichen Geräuschkulisse erfüllt: Lautes Hämmern, Sägen und Bohren waren schon von Weitem zu hören, als am 13. April und 10. August HANSA-Mitglieder aus ganz Hamburg zusammenkamen, um unter fachkundiger Anleitung Insektenhotels zu zimmern.

Aus Holzbrettern in verschiedenen Längen galt es, mithilfe von Handbohrer, Säge und Hammer einen kleinen Hotelkorpuz zu basteln, der dann mit verschiedenem Material wie Bambusröhrchen oder Rindenstücken befüllt werden konnte. Werkzeuge und Werkstoff dafür hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinderwerkstatt „die Werkkiste“ mitgebracht. Sie führten zudem durch den Nachmittag und unterstützten bei den einzelnen Arbeitsschritten.

Und auch beim Tüfteln wurde Nachbarschaft großgeschrieben: Hier gab es Tipps im Umgang mit dem Handbohrer, dort ein wenig Mithilfe beim Sägen – so

kamen auch die nicht so erfahrenen Handwerkerinnen und Handwerker schnell zum Erfolg. Am Ende des Nachmittags war es geschafft: Alle Teilnehmenden gingen mit einem fertig gebauten Hotel nach Hause und können nun den Wildbienen, Marienkäfern und Co. auf Balkon oder Terrasse eine Bleibe anbieten.

Im August-Workshop bauten die Mitglieder zusätzlich gemeinsam ein großes Insektenhotel für die neu entstandene Wildblumenwiese in der Parkanlage in Kaltenbergen (siehe Foto).



2019 ist bei der HANSA viel zum Thema Urban Gardening und Naturschutz passiert. Aber es gibt noch viel zu tun, und so freuen wir uns auch im kommenden Jahr auf viele weitere Aktionen im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit!



[www.wir-tun-was-fuer-bienen.de](http://www.wir-tun-was-fuer-bienen.de)  
Bundesweiter Pflanzwettbewerb

## Ausgezeichnet!

### SONDERPREIS

beim bundesweiten  
Pflanzwettbewerb

Vom gemeinsamen **Insektenhotel-Bauen** über die **Blumenzwiebel-Pflanzaktion** bis zum Anlegen unserer ersten **Wildblumenwiesen**: Mit all diesen Aktionen hat sich die HANSA am bundesweiten **Pflanzwettbewerb der Stiftung für Mensch und Umwelt** beteiligt. Auf der Wettbewerbsseite haben wir regelmäßig über alle Aktionen berichtet und diese mit Fotos dokumentiert.

Ende August wurden die Gewinner bekannt gegeben: „**HANSA summt!**“ konnte sich unter den rund 250 Teilnehmenden hervorheben und in der Kategorie „Firmen-, Institutions- und Vereinsgärten“ den Sonderpreis sichern!

Wer sich die einzelnen Berichte der „HANSA summt!“-Aktionen genauer ansehen möchte, findet eine Übersicht aller Wettbewerbsbeiträge unter [www.wir-tun-was-fuer-bienen.de](http://www.wir-tun-was-fuer-bienen.de).





## Schnüüsch mit getrockneter Kartoffelschale

### ↓ SCHNÜÜSCH – WAS IST DAS EIGENTLICH?

Das Gericht mit dem lustigen Namen ist ein leichter Eintopf aus frischem Gemüse, der aus dem Schleswig-Holsteinischen kommt und dort fester Bestandteil der ländlichen Küche war. In manchen Rezepten wird das Gemüse in Milch gegart. In dieser Variante wird das Kochwasser mit Mehlbutter abgebunden, als knuspriger Clou kommen getrocknete Kartoffelschalen dazu.

### ZUTATEN (FÜR 4 PERSONEN)

6 junge Kartoffeln • Salz • gemischte Rüben je nach Angebot, z. B. 4 Karotten, 4 Mairüben, 2 Rüben Tondo di Chioggia • ½ Blumenkohl • 200 g Brechbohnen • 1 TL Zucker • 1 Lorbeerblatt • 4 EL Weizenmehl Type 405 • 4 EL Süßrahmbutter • 1 Msp. geriebene Muskatnuss • 1 Msp. frisch gemahlener schwarzer Pfeffer

### ZUBEREITUNG

Kartoffeln mit Schale gründlich waschen und in Salzwasser für etwa 20 Minuten kochen, bis sie wachweich sind. Herausnehmen und auskühlen lassen. Wenn sie etwas abgekühlt sind, vorsichtig mit einem Messer die Schale abpellen. Hierbei darauf achten, dass die Stücke nicht zu klein sind und evtl. Kartoffelreste mit dem Messerrücken abgeschabt werden. Schalen leicht salzen und auf einem Backpapier für 2 Stunden bei 70 °C im Backofen bei Umluft trocknen. Das gesamte Gemüse waschen,

Rüben schälen und in Scheiben bzw. Spalten schneiden. Den halben Blumenkohl in kleinere Röschen zerteilen und beiseitestellen. Von den Bohnen beide Enden abschneiden. Etwa 3 Liter Salzwasser zum Kochen bringen, Zucker und Lorbeerblatt zugeben. Das geschnittene Gemüse zufügen, etwa 10 Minuten bissfest kochen, herausnehmen und in einer Schüssel beiseitestellen.

Aus Mehl und weicher Süßrahmbutter eine homogene Masse herstellen. Etwa 400 ml des Gemüse-Kochwassers aufkochen und mit der Mehlbutter abbinden, bis eine sämige Sauce entstanden ist. Mit Muskatnuss und Pfeffer abschmecken. Das Gemüse unter die Sauce mischen und mit den getrockneten Kartoffelschalen garnieren. **Guten Appetit!**

Das Rezept stammt aus dem Kochbuch **Norddeutsch by Nature** von Ben Perry. Eine großartige Rezept- und Geschichtensammlung! *Norddeutsch by Nature. Die neue Küche aus Deutschlands Norden* (Christian Verlag)



### IMPRESSUM

#### bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.



#### Herausgeber:

HANSA Baugenossenschaft eG  
Lämmersieth 49, 22305 Hamburg  
Tel.: 040 69201-110, Fax: 040 69201-140  
www.hansa-baugenossenschaft.de  
service@hansa-baugenossenschaft.de  
Redaktion Unternehmensseiten:  
Ute Bockelmann, Alexander Charlamenkov (V.i.S.d.P.)

#### Erscheinungsweise:

4 x jährlich  
(März, Juni, September, Dezember)  
Verlag und Redaktion:  
Torner Brand Media GmbH  
Arndtstraße 16, 22085 Hamburg  
www.torner-brand-media.de  
redaktion@beiuns.hamburg

Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner  
Redaktionsleitung: Sarah Ehrich (V.i.S.d.P.)  
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD),  
Inés Alica y Pfaff, Anne Danner  
Redaktion/Mitarbeit: Julian Krüger (Herstellung), Ewelina v. Lewartowski-Jansen, Oliver Schirg, Almut Siegart,  
Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)  
Litho & Herstellung: Daniela Janicke  
Redaktionsrat: Monika Böhm, Alexandra Chrobok, Julia Eble, Dana Hansen, Eva Kiefer, Silke Kok, Ewelina v. Lewartowski-Jansen

Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

#### Druck:

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,  
Weberstraße 7, 49191 Belm

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Info-Telefon: 0180 22 44 66 0

Mo.–Fr.: 10–17 Uhr

(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

# HANSA- Nachbarschaftsfonds

Für Ihre Ideen und Projekte



AKTIVE  
MITGLIEDER  
EHRENAMT  
IDEEN  
**MITMACHEN**  
LEBENDIGE GENOSSENSCHAFT

GESTALTEN  
SELBSTVERWALTUNG  
PROJEKTE

**Sie setzen sich für Ihre Nachbarschaft ein? Wir unterstützen Sie!**

Ihre Ansprechpartnerin: Ute Bockelmann  
Telefon: 040 69201-222

Mehr zum HANSA-Nachbarschaftsfonds  
auf [www.hansa-baugenossenschaft.de](http://www.hansa-baugenossenschaft.de)